



# Bericht Abstimmungsstand zum Klima- und Innovationsgesetz: Abstimmung am 18. Juni 2023

Samstag, 3. Juni 2023, 9.00 - 12.00 Uhr beim Maxi Markt Grossaffoltern

## Ausgangslage

Die Schweiz soll bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen, plant der Bund Massnahmen: Der Ersatz von Öl-, Gas- und Elektroheizungen mit klimaschonenden Heizungen soll mit zwei Milliarden Franken unterstützt werden. Betriebe in Industrie und Gewerbe, die innovative Technologien zur klimaschonenden Produktion einsetzen, sollen von Fördermitteln in der Höhe von 1,2 Milliarden Franken profitieren. Das ist der Kern des «Bundesgesetzes über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (indirekter Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative)», über das am 18. Juni abgestimmt wird.

**Die Gletscher-Initiative wurde am 5. Oktober 2022 zugunsten des indirekten Gegenvorschlags zurückgezogen.**

2019 wurde die Volksinitiative «Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)» eingereicht. Mit der Initiative wäre der Verbrauch von Öl, Benzin, Diesel und Erdgas ab dem Jahr 2050 verboten worden. Bundesrat und Parlament ging das zu weit. Das Parlament hat deshalb einen indirekten Gegenvorschlag ausgearbeitet. Dieses Klima- und Innovationsgesetz trägt nach Ansicht des Parlaments zu einer sicheren Energieversorgung bei, reduziert die Abhängigkeit der Schweiz von Energieimporten und stärkt den Klimaschutz. Der Gegenvorschlag des Parlaments hat das Initiativkomitee überzeugt und die Gletscherinitiative wurde zurückgezogen. Die Stimmbürger müssen nun über das Gesetz abstimmen, weil die SVP das Referendum ergriffen hat.

**Über 80'000 Unterschriften gesammelt – SVP-Referendum gegen Klimaschutz-Gesetz steht**

## **Nun muss Röstli gegen die SVP in die Hosen**

Das Stimmvolk entscheidet über das neue Klimaschutz-Gesetz. Die SVP hat über 80'000 Unterschriften gesammelt. Der neue Energieminister Albert Röstli muss damit erstmals gegen die eigene Partei antreten.

## Massnahme Vorstand RWG Solar

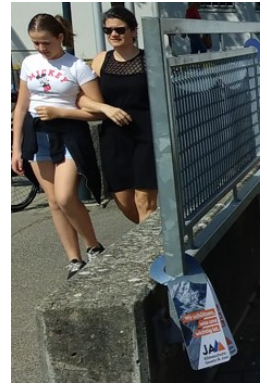
Der Vorstand RWG Solar beschloss, an einem Abstimmungsstand an unserem Vereinssitz für ein «JA» zu werben. Im Jahr 2021 wurde das CO2-Gesetz vom Stimmvolk abgelehnt. Auch das neue Klimaschutzgesetz unterstützt unsere Vereinsziele stark. Auch diesmal wird es für ein «Ja» knapp werden. Die Gegner bekämpfen das Gesetz mit viel Geld und noch mehr Unwahrheiten. Die praktisch faktenfreien Dokumente, welche an jeden Schweizer Haushalt verschickt wurden, haben eine neue Dimension der Empörungsbewirtschaftung erreicht. Dem gilt es etwas entgegenzusetzen!

## Rege Diskussionen am Abstimmungsstand

Zusammen mit meinen Vorstandskameraden, B. Siegenthaler, P. Charmillot, Chr. Moy, E. Käch und H. Schweizer führten wir mit vielen Passanten angeregte Diskussionen und ein Austausch von Argumenten. Es gab aber auch eine Anzahl Passanten, welche eine Diskussion schroff ablehnten. Einige Wenige davon reagierten aggressiv und warfen uns Sachen vor, welche in den Abstimmungsbroschüren der Gegner stehen oder stellten uns in die Klimakleber-Ecke.







## Fazit

Vielen Passanten ist klar, dass das Gesetz in die richtige Richtung geht. Insbesondere überzeugt die Förderung von Innovation und Wertschöpfung zu Gunsten des Klimas und dem Werkplatz Schweiz. Mehrmals wurde positiv vermerkt, dass das Gesetz keine Verbote enthält.

Leider hat die unsägliche Gegenpropaganda zu einer zunehmenden Polarisierung geführt. Dieser Trend ist auch in anderen Ländern feststellbar und gibt zu denken. Wir müssen alle Sorge tragen, dass wir uns weiterhin mit Andersdenkenden austauschen, einander zuhören und mit Fakten argumentieren. So entstehen Kompromisse, wie sie die Schweiz stark gemacht haben. Ich hoffe, wir finden den Weg zurück....

**Bitte geht abstimmen!**

RWG SOLAR

Der Präsident: Bernhard Roder, Juni 2023